

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 20. Dezember 1962

Blatt 3190

## Silvester auf dem Rathausplatz

=====

20. Dezember (RK) Auch heuer wird zu Silvester das traditionelle Turmblasen von der Loggia des Rathhausturmes zu hören sein. Das Silvesterturmblasen ist für Dienstag, den 31. Dezember, in der Zeit von 18 bis 18.30 Uhr festgesetzt. Der Trompeterchor der Stadt Wien unter Leitung von Prof. Hadraba wird folgendes Programm bieten:

Konzertfanfare von Josef Hadraba, Fanfare von Friedrich Kellner, Musik nach Motiven der Oper "Die Meistersinger von Nürnberg" von Richard Wagner, Prinz Euge - Fanfare, Weihnachts- und Kinderlieder, Johann Strauß-Fanfare.

Im Anschluß an das Konzert wird die Neujahrsansprache von Bürgermeister Jonas auf den Rathausplatz übertragen. Sollte das Musizieren auf der Loggia infolge besonders schlechten Wetters unmöglich sein, spielt der Trompeterchor in der Turmnische des Festsaales im Rathaus. In diesem Fall wird das Konzert auf den Rathausplatz übertragen. Im Anschluß an die Ansprache des Wiener Bürgermeisters um 18.35 Uhr wird ein Musikstück vom Carillon des Turmes zu hören sein.

Am späten Abend, in der Zeit von 23.50 bis 24 Uhr meldet sich das Carillon abermals mit Silvestermusik, anschließend ertönen 12 Glockenschläge, die den Beginn des neuen Jahres anzeigen. Daraufhin folgt der Donauwalzer. Die "kleine Rathausbeleuchtung" erlischt in der Silvesternacht um 0.15 Uhr.

- - -

231,8 Millionen für 1.247 Wohnungen  
=====

20. Dezember (RK) Unter den Geschäftstücken, die noch vor Weihnachten vom Wiener Gemeinderat einstimmig und ohne Debatte genehmigt wurden, befanden sich auch vier neue Wohnbauvorhaben. Der Gemeinderat bewilligte für die Errichtung von 1.247 Wohnungen 231,760.000 Millionen Schilling.

Es handelt sich im einzelnen um folgende Projekte:

10. Bezirk: Raxstraße-Holbeingasse, eine Wohnhausanlage mit 117 Wohnungen, drei Geschäftslokalen und Einstellplätzen für 29 Pkws; Kosten 21,120.000 Schilling.

11. Bezirk: Weißenböckstraße - Wilhelm Kreß-Platz, 2. Bauteil einer städtischen Wohnhausanlage mit 300 Wohnungen und Einstellplätzen für 87 Pkws; Kosten 51,800.000 Schilling.

Dorfgasse-Kopalgasse, ebenfalls 2. Bauteil mit 299 Wohnungen, einem Geschäftslokal und Einstellplätzen für 80 Pkws; Kosten 55,540.000 Schilling.

22. Bezirk: Viktor Kaplan-Straße südlich der Erzherzog Karl-Straße, 531 Wohnungen und Einstellplätze für 150 Pkws; Kosten 103,300.000 Schilling.

- - -

Weihnachtslieder und Glückwünsche für den Bürgermeister  
=====

20. Dezember (PK) Auch heuer stellten sich vor Weihnachten wieder zahlreiche Gratulanten beim Wiener Bürgermeister ein. Als erste kamen Schülerinnen und Schüler des Konservatoriums der Stadt Wien und entboten Bürgermeister Jonas mit ihren besten Wünschen auch einen musikalischen Weihnachtsgruß. Dann kamen eine Abordnung von Jugend am Werk, Kinder aus den Wiener Kindergärten, drei Schülerinnen der Modeschule der Stadt Wien in Hetzendorf, eine Abordnung des Jugendhilfswerkes und ein Bursch und ein Mädchen als Vertreter des Schulgemeindereferates.

- - -

"Christkindl" für 35 Schwesternschülerinnen  
 =====

Bürgermeister Jonas überreichte Schwesterndiplome

20. Dezember (RK) "Das ist das schönste Christkindl für uns" ist die einhellige Meinung der 35 Schwesternschülerinnen der Krankenpflegeschule am Lainzer Krankenhaus, die ihre Diplomprüfung mit Erfolg in diesen Tagen abgelegt haben. Zwölf von ihnen konnten sogar ein "sehr gut" einheimsen.

Die Diplomfeier verbunden mit einer kleinen Weihnachtsfeier fand heute nachmittag in der Krankenpflegeschule in der Jagdschloßgasse in Hietzing statt. Bürgermeister Jonas ließ es sich nicht nehmen, den jungen Schwestern die Diplome persönlich zu überreichen. Er wünschte den jungen Frauen viel Freude und Erfolg in ihrem verantwortungsvollen Beruf. Die Stadt Wien ist froh über jede neue Diplomschwester, weil der ständige Ausbau des Gesundheitsdienstes immer mehr gut geschultes Pflegepersonal benötigt.

Den Glückwünschen des Bürgermeisters schloß sich auch Gesundheitsstadtrat Dr. Glück an.

- - -

"Das gute Bild für jeden":

Bisheriger Verkaufserlös 170.000 Schilling  
 =====

20. Dezember (RK) In der Verkaufsausstellung des Kulturamtes der Stadt Wien "Das gute Bild für jeden" im Französischen Saal des Wiener Künstlerhauses wurden bis gestern abend Werke um insgesamt 170.000 Schilling verkauft. Besonderes Interesse besteht für Ölbilder, wobei schon jetzt die Verkaufszahl des Vorjahres wesentlich überschritten wurde.

Die Ausstellung "Das gute Bild für jeden" ist am Goldenen Sonntag, also am 22. Dezember, von 10 bis 20 Uhr, am 24. Dezember von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Am 25. und 26. Dezember bleibt sie geschlossen. Vom 27. bis 29. Dezember gelten wieder die normalen Eintrittszeiten von 10 bis 20 Uhr.

- - -

Anton Michael Storch zum Gedenken  
=====

20. Dezember (RK) Auf den 22. Dezember fällt der 150. Geburtstag des Komponisten Anton Michael Storch.

Der Musiker, der zur Zeit seines Wirkens hohes Ansehen genoß, wurde in Wien geboren und bildete sich zum Konzertgeiger aus. 1842 wurde er Solospieler und Orchesterdirektor des Theaters an der Wien. Diese mit Kompositionsverpflichtung verbundene Stellung füllte ihn bald so aus, daß er die Violine mit dem Taktstock vertauschte und sich fortan nur mehr als Dirigent betätigte. In der Folge übersiedelte Storch ans Carl-Theater und schließlich ans Theater in der Josefstadt. 1843 beteiligte er sich an der Gründung des Wiener Männergesangsvereines und übernahm das Amt eines Chorleiters. Auf dem Gebiet des Männergesangs errang er eine weit in den deutschen Sprachraum hinausreichende Popularität. 1864 wurde er zum Bundeschorleiter des gesamtösterreichischen Sängerbundes gewählt und dirigierte in dieser Eigenschaft auch das erste Sängerbundesfest in Wiener Neustadt. Am 31. Dezember 1887 ist er hochgeehrt in Wien gestorben. Storch hinterließ ein umfangreiches kompositorisches Oeuvre. Der Theatersphäre gehören mehrere Opern und Operetten sowie die Vertonungen von rund 100 Bühnenwerken, darunter der Nestroy-Posse "Frühere Verhältnisse" an. Dazu kommen Sakralkompositionen, Lieder und gegen 1.000 Chöre, die seinerzeit weit verbreitet waren. Nach einer zeitgenössischen Statistik rangierten seine Chorwerke hinter jenen von Schubert und Herbeck an dritter Stelle. Ein großer Teil seiner handschriftlich erhaltenen Kompositionen befindet sich in der Musiksammlung der Wiener Stadtbibliothek.

- - -

Gestern Stromverbrauchsrekord  
=====

20. Dezember (RK) Gestern, Donnerstag, den 19. Dezember, überschritt der Tagesbedarf an elektrischer Energie im Wiener Versorgungsgebiet erstmalig seit dem Bestehen der Wiener E-Werke die Höhe von zehn Millionen Kilowattstunden bei einer ebenfalls bisher nicht erreichten Spitzenleistung von 538.000 Kilowatt. Wie rasch der Strombedarf im Wiener Versorgungsgebiet steigt, geht aus folgenden Zahlen hervor:

Die Fünf-Millionen-Kilowattstunden-Grenze des Tagesbedarfes im Wiener Versorgungsgebiet wurde 1955, die Sechs-Millionen-Kilowattstunden-Grenze 1957, die Sieben-Millionen-Kilowattstunden-Grenze 1959 und die Acht-Millionen-Kilowattstunden-Grenze erstmalig im Jahre 1961 überschritten.

Am 14. Jänner dieses Jahres wurde zum erstenmal die Neun-Millionen-Kilowattstunden-Grenze überschritten, sodaß also das Jahr 1963 zwei Rekorde brachte.

Von besonderem Interesse ist, daß ein maximaler Tagesbedarf von einer Million Kilowattstunden erstmalig im Jahre 1922 erreicht wurde. In 41 Jahren hat sich also der maximale Tagesbedarf des Wiener Versorgungsgebietes verzehnfacht.

- - -

Schneeabfuhr geht weiter  
=====

20. Dezember (RK) In der Nacht arbeiteten 396 Mann der Stadtreinigung mit einer Großlademaschine, vier Ladegeräten und 33 Lastwagen an der Schneeabfuhr. Tagsüber waren 2.188 Arbeitskräfte eingesetzt, darunter 1.257 aufgenommene Schneearbeiter, die mit drei Lademaschinen, 19 Ladegeräten und 230 Lastkraftwagen die Schneeabfuhr fortsetzten.

- - -